

Geschmack in Scene gefetzte Ballet hatte bei der in allen Theilen gelungenen, in den Hauptpartien selbst große Ansprüche befreidigenden Ausführung einen ganz bedeutenden und nachhaltigen Erfolg, so daß das anmuthige und interessante Choreographische Werk voraussichtlich auf längere Zeit Repertoirestück bleiben wird. Das hübsche Lustspiel von S. v. Moser „Er soll Dein Herr sein!“, das dem Ballet vorausging, fand auch bei dieser seiner zweiten Aufführung, da es mit Feinheit und in entsprechend lebhaftem Tempo gegeben ward, ungetheilten Beifall.

F. Gleich.

### Verschiedenes.

Vor Kurzem kam bei Gelegenheit einer Ausstellung im Britannia-Theater die goldene Bettstelle zur Ansicht und Besprechung, welche die ostindische Compagnie der Königin verehrt hat. Sie hat einen Werth von etwa 1 Million Thaler, ihre Pfosten sind von Gold, eben so die Fransen und die durchbrochene Arbeit der zeltartigen Decke. Die Pfosten sind mit kunstvollen ciselirten Verzierungen bedeckt, und die Vorhänge und oberen Decken sind in Art der kostbarsten Cachemirshawls nach den geschmackvollsten Zeichnungen gearbeitet und zeigen die reichste und angenehmste Abwechselung von bunten Farben und Gold. Der zeltartige Bettwimmel ist bedeckt mit gewebten Streifen auf grünem Grunde, Schnüre und Fransen sind von Gold, die innere Fütterung carmoisin. Der Teppich, auf dem die Bettstelle steht, ist in Cachemirshawlmuster mit Carmoisingrund und harmonirt mit den Gardinen.

Aus Torgau vom 31. December schreibt die Magdeburgische Zeitung: „Folgender Vorfall macht hier in der Umgegend viel von sich reden. Der Bürger und Schuhmachermeister Grühl in Dommitzsch hat einen erwachsenen Sohn von 19 Jahren; derselbe verlor in seinem 10. Jahre durch starke Erkältung die Sprache, und obschon alle Mittel dagegen angewandt wurden, so waren doch die Bemühungen der Aerzte von nah und fern nicht im Stande, dem armen Kinde die Sprache wieder zu geben. Der Knabe war und blieb stumm, bis ihm denn jetzt nach langen Jahren das unschätzbare Gut der Sprache wie durch ein Wunder wieder gegeben wurde. In der Christnacht hatte der junge Mensch einen lebhaften Traum; eine Gestalt, wie die eines Engels, tritt an sein Lager, fordert ihn zum Sprechen auf und sagt ihm, er solle am Christmorgen mit dem Gesangbuche in die Kirche gehen und laut mitsingen. In der Angst kriecht er unter das Bett, bekommt dadurch starken Schweiß, und als am Festmorgen der Vater seinen Sohn ruft, da steht er mit der Mutter vor Verwunderung still, und Beide falten andächtig die Hände, denn ihnen ist gewiß das schönste Weihnachtsgeschenk bescheert worden — ihr Kind hat die Sprache wieder erlangt. Der junge Mensch erzählt; was ihm in der Nacht begegnet ist, und geht schon am ersten Tage mit seinen Aeltern zur Kirche.“

### Die Rathhausuhr

ging Montag den 9. Januar um 11 Uhr Vormittags 19 Sec. vor.

## Meteorologische Beobachtungen

vom 1. bis 7. Januar 1860.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Parisser Zoll und Linien.	Thermometer nach Reaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
1.	8 27, 8, 0	+ 8, 8	0, 3	64, 5	W	bewölkt, feucht.
	2 — 8, 6	+ 10, 0	0, 6	63, 5	W	Sonnenblicke.
	10 — 8, 3	+ 8, 6	0, 7	63, 2	W	bewölkt.
2.	8 — 8, 0	+ 7, 9	1, 3	61, 0	SW	leicht gewölkt.
	2 — 8, 8	+ 8, 9	1, 6	60, 4	SW	Sonnenschein, lustig.
	10 — 8, 8	+ 6, 5	1, 2	61, 0	SW	gestirnt, lustig.
3.	8 — 8, 8	+ 5, 9	1, 0	61, 3	SW	leicht gewölkt.
	2 — 6, 3	+ 9, 0	1, 9	59, 7	SSW	Sonnenblicke.
	10 — 4, 0	+ 7, 0	1, 5	60, 0	SSW	gewölkt, lustig.
4.	8 — 1, 4	+ 7, 0	1, 0	60, 5	SW	gewölkt.
	2 — 0, 9	+ 7, 5	0, 8	60, 9	SW	Sonnenblicke, windig.
	10 — 0, 5	+ 4, 6	1, 3	60, 0	SW	leicht gewölkt, lustig.
5.	8 26, 11, 3	+ 4, 2	0, 7	63, 0	SW	gewölkt, neblig.
	2 — 10, 1	+ 6, 2	1, 2	61, 0	SW	gewölkt.
	10 — 10, 6	+ 4, 8	1, 0	61, 5	SW	gewölkt, windig.
6.	8 — 11, 1	+ 4, 6	0, 9	61, 4	SW	leicht gewölkt.
	2 27, 0, 0	+ 6, 2	1, 2	61, 0	SW	Sonnenblicke.
	10 — 2, 7	+ 3, 7	0, 5	63, 0	SW	Regenschauer.
7.	8 — 6, 1	+ 2, 9	0, 9	61, 0	NW	gewölkt, windig.
	2 — 7, 5	+ 4, 0	1, 2	60, 0	NW	gewölkt, windig.
	10 — 8, 8	+ 2, 1	0, 6	61, 5	NW	Schnee und Regen.

(Eingefandt.)

### Ausflug.

Daß das wirklich Gute auch hier in Leipzig unbeachtet vorüber gehen kann, haben wir leider gesehen, als die Concerte des Musikdirectors Riede und der Opernsänger Fräul. Holzhäuser und Herrn Pex wenig beachtet geblieben, so gediegen auch die Leistungen des Riede'schen Chors sind, so brav auch die genannten Sänger gesungen, was jeder Kenner anerkennen mußte.

Wir nehmen daher Veranlassung, auf das Mittwoch den 11. d. Ms. stattfindende Symphonie-Concert aufmerksam zu machen, besonders da es dem Musikdirector Riede gelungen, Fräul. Frieda, eine ausgezeichnete Altistin, für dieses Concert zu gewinnen. — Möge das ehrenvolle Streben des Musikdirector Riede zu einer Fortsetzung derartiger gediegener Musikaufführungen durch zahlreichen Besuch aufgemuntert werden.

## Leipziger Börsen-Course am 9. Januar 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
<b>K. Sächs. Staatspapiere</b>			<b>Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100</b>	5	102	<b>Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100</b>		54 3/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/4	do. II. " do.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100		53 3/4
kleinere . . . . .	3	85	do. III. " do.	5	100 1/4	pr. 100		—
v. 1855 v. 100	3	101 1/8	Berlin-Anh. Pr. " do.	4	93	Berliner Disconto Comm.-Anth.		—
v. 1847 v. 500	4	101 1/8	do. " do.	4 1/2	98 1/4	Braunschweiger Bank à 100		—
v. 1852, 1855 (v. 500)	4	101 1/8	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	105 3/4	pr. 100		—
1858 u. 1859 - 100	4	101 1/8	do. Anleihe v. 1854	4	100 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		—
<b>Actien d. ehem. S.-Schles.</b>			Magd.-Leipzig E.-B.-Pr. Act. do.	4	95 3/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		—
Eisenb.-Co. à 100	4	101 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	100 7/8	pr. 100		—
<b>K. S. Land- f. v. 1000 u. 500</b>	3 1/3	90 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	100	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		—
rentenbriefe kleinere . . . . .	3 1/3	—	do. II. " "	5	103 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		—
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	do. III. " "	4 1/2	98	pr. 100		—
Sächs. erbl. f. v. 500	3 1/3	87	do. IV. " "	4 1/2	95 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		—
Pfandbriefe f. 100 u. 25	3 1/3	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100 3/8	Gothaer do. do. do.		—
do. " 500	3 1/3	92 1/2				Hamburger Norddeutsche Bank		—
do. " 100 u. 25	3 1/3	100 1/8				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—
do. " 500	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		—
do. " 100 u. 25	4	86				pr. 100 Mk.-Bco. . . . .		—
<b>Sächs. lausitzer Pfandbriefe</b>			<b>Eisenbahn-Action</b>			Hannov. Bank à 250 pr. 100		—
v. 100, 50, 20, 10	3	—	excl. Zinsen.			Leipzig. Bank à 250 pr. 100		142 3/4
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/3	—	Alberts - Bahn à 100 pr. 100	—	—	Lübecker Commerz-Bank à 200		—
kündbare 6 M. . . . .	3 1/3	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	pr. 100		—
v. 1000, 500, 100	4	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100		—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	pr. 100		—
<b>Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.</b>			Chemn.-Würschn. à 100	100	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.		—
Ser. I. v. 500	4	94 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	—	—	pr. 100 fl. . . . .		—
do. do. v. 100	4	—	Köln-Mindener. à 200	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100		—
K. Pr. St.-f. v. 1000 u. 500	3	89 1/2	Leipzig-Dresdner. à 100	—	201 3/4	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .		—
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	50 1/2	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		—
Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/3	—	do. " B. à 25	—	—	à 500 Frs. pr. 100 Frs. . . . .		—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/3	—	Magdeburg-Leipzig. à 100	—	185	Thür. Bank à 200 pr. 100		—
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	105	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100		87
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	do. " B. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück . . . . .		—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	62 1/3	do. " C. à 100	—	—			—
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	Thüringische . . . à 100	102 1/3	—			—